

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zwischen auch zu Macht und Bedeutung herangewachsen waren, als ein schweres Hindernis eigener Entwicklung erscheinen mußte.

Man mag das stolze Selbstbewußtsein des Engländers unangenehm empfinden; aber begreifen wird es jeder, der historisch zu denken fähig ist. Wer in der Neuen Welt, am Kap der guten Hoffnung, in Indien, in Australien auf das Werk seiner Vorfahren hinweisen kann, von dem kann man billigerweise nicht verlangen, daß Bescheidenheit seine hervorragendste Tugend sei.

Wie auf Unternehmungslust und Wagemut, so hat auch auf die Sprachentwicklung die Völkermischung fördernd eingewirkt. Das freiwillige oder gezwungene Aufnehmen fremder Elemente, die stete Vereinfachung einer ursprünglich reich und mannigfaltig ausgestalteten Sprache, haben diese zur Internationalität gewissermaßen prädestiniert. Beobachtet man z. B. wie Eingewanderte in den Vereinigten Staaten nach wenigen Wochen sich des Englischen bedienen, mag ihr Wortvorrat noch so bescheiden, ihre Aussprache noch so unbeholfen sein, während z. B. in Rußland neue Ansiedler, sogar gebildete, nach Jahr und Tag noch keinen ordentlichen Satz in der Sprache der neuen Heimat zu konstruieren vermögen, so erhält man ein klares Bild von dem gewaltigen Unterschiede zwischen einer kunstvollen und schönen Sprache, wie das Russische es ist, und einer ausgeglichenen und vereinfachten Weltsprache, zu der das Englische sich entwickelt hat. — In der ganzen Welt mit seiner Sprache verstanden zu werden, ist auch ein Vorzug, der nicht direkt zur Bescheidenheit führt.

Wo immer Völker um ihr Dasein haben ringen müssen und wo Nationen verschiedener Abstammung sich schließ-